

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 32 (1928-1929)  
**Heft:** 19  
  
**Rubrik:** Anekdote

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Anekdoten.

Kaiser Joseph und der Schusterbub. Einst fuhr der Kaiser in einem ganz unscheinbaren Kabinett nach Schönbrunn. Auf der Mariahilferstraße bemerkte er einen Schusterjungen, welcher sehr fröhlich singend einherging und die Vorübergehenden harmlos neckte. Der Knabe gefiel dem Kaiser, er lud ihn ein, mit ihm zu fahren, was sich der lustige Junge nicht zweimal sagen ließ. Auf dem Wege entspann sich folgendes Gespräch.

Der Kaiser: „Was glaubst du wohl, wer ich bin? Rate einmal!“

Der Knabe: „Sein 's etwa ein Stallmeister?“

Der Kaiser: „Rate höher!“

Der Knabe: „Also ein Graf?“

Der Kaiser: „Noch höher!“

Der Knabe (stutzend): „Etwa gar ein Fürst?“

Der Kaiser: „Noch immer höher!“

Der Knabe (indem er auf dem Sprung ist): „Etwa gar der Kaiser?“

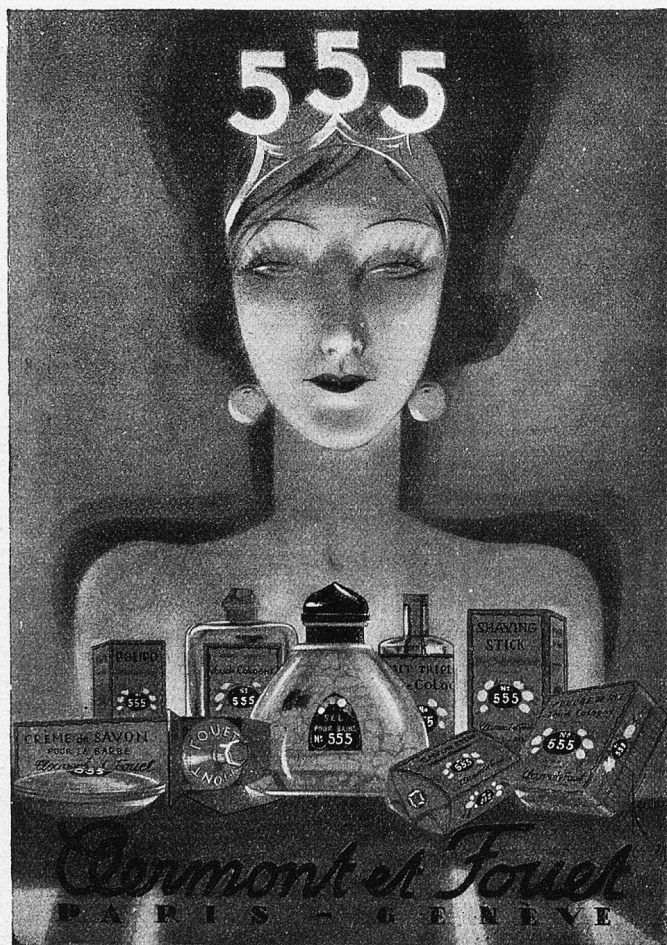
„Erraten!“ sagte der Kaiser lachend. Der Knabe aber war mit einem Satz aus dem Wagen und schrie nun aus Leibeskräften und nebenher laufend:

„O — eh! Schaut's den an, schaut's den an, der will der Kaiser sein!“

Redaktion: Dr. Ernst Schmamm, Zürich 7, Rütlistr. 44. (Beiträge nur an diese Adresse!) Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für Schweiz. Anzeigen: 1/4 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25 für ausländ. Ursprungs: 1/4 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50

Alleinige Anzeigenannahme: Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition Zürich, Basel und Agenturen.



Der Roman

„Die  
Tochter des  
Kunstreiters“

von Ferdinande von  
Brackel, der in Heft  
Nr. 22 des laufenden  
Jahrganges seinen  
Abschluß finden wird,  
kann in Buchform z.  
Preise von Fr. 9.40  
durch

Müller, Werder & Co.

Wolfbachstr. 19

Zürich

bezogen werden.